

[6643.]

**Der literarische Verein in Stuttgart.**

In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herren Beck & Fränkel hat Herr Adolph Krabbe hier die Besorgung der Expedition für den literarischen Verein übernommen, von dem auch alle Ansprüche, die von Buchhandlungen etwa an den Verein gemacht werden könnten, zu erledigen sind.

Stuttgart, den 1. September 1844.

Für den literarischen Verein der Secretär:  
Franz Pfeiffer.

In Beziehung auf Vorstehendes ersuche ich die löbl. Buchhandlungen, die von den Vereinsmitgliedern an sie geleisteten Actiencinzahlungen, Briefe, Beitrittserklärungen u. s. w. künftig an mich gelangen zu lassen (über Leipzig durch meinen Commissionär: Herrn H. Kirchner).

Stuttgart, den 1. September 1844.

Adolph Krabbe.

[6644.]

**Der literarische Verein in Stuttgart**

bringt hiermit zur Anzeige, dass mit dem Beginne des dritten Verwaltungsjahres (Januar 1845) den löbl. Buchhandlungen von den Actiencinzahlungen, die von den Vereinsmitgliedern durch dieselben geleistet werden, eine Vergütung von 5% bewilligt wird, die sogleich bei der Einzahlung in Abzug gebracht werden kann.

Stuttgart, im September 1844.

Krabbe.

[6645.]

**Buchhändler-Verzeichniss 1845.**

Hierdurch ersuche ich die geehrten Herren Collegen mir Behufs der Anarbeitung des **Verzeichnisses der Buch-, Kunst-, u. Antiquariats-handlungen für 1845** die Veränderungen und Zusätze ihrer Firmen bis spätestens **1. December** zukommen zu lassen, da um diese Zeit der Druck des nächsten Jahrgangs beginnt und später eingehende Notizen keine Berücksichtigung finden können.

Leipzig, September 1844.

**Immanuel Müller.**

[6646.]

**An die Herren Verleger medizinischer Werke.**

Hiermit beehre ich mich Sie zu benachrichtigen, daß ich, in Verbindung mit vielen gelehrten Ärzten des In- und Auslandes eine Zeitschrift für Therapie und Pharmacodynamik im Verlage der Univers. Buchhandlung von Adolph Emmerling in Freiburg i/Br. herausgebe, wovon das erste Heft in ungefähr 8 Tagen zur Versendung kommt.

Aus dem Ihnen bereits zugesendeten Prospectus werden Sie die Tendenz der Redaction und den Geist der Zeitschrift, zugleich auch den Inhalt des Iten Heftes und die Namen der Hrn. Mitarbeiter erschen haben. —

Da ich beabsichtige, auch Recensionen neuer praktisch-medizinischer Werke in die Zeitschrift aufzunehmen, so bitte ich, wenn Sie die in Ihrem Verlage erscheinenden darin kritisiert wünschen, mir stets ein Exemplar auf Buchhändlerwege an die Buchhandlg. Treuttel & Würz in Straßburg gratis zuzusenden, wogegen ich eine gewissenhafte Anzeige veranlasse, und den Beleg darüber s. B. Ihnen zukommen lassen werde.

Hochachtungsvoll

**Lad. A. Szerlecki,**

Dr. med. in Straßburg.